

Axams



NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Nr. 5

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Axams

Dezember 1993

*Liebe Axamerinnen,
Liebe Axamen!*

Die Volksschulerweiterung, das Feuerwehrhaus und die Turnhalle sind unsere derzeit größten Bauvorhaben. Da insbesondere hinsichtlich der Baukosten in letzter Zeit Fragen aufgetaucht sind und Kritik geübt wurde, möchte ich diese Gelegenheit zu Klarstellungen nutzen und dazu Stellung nehmen.

Bei der Erstellung des Haushaltsplanes für 1993 im Dezember 1992 wurde für diese Vorhaben eine Summe von 11,3 Mio S (inkl. Darlehensaufnahme von 7 Mio S) vorgesehen. Damals ist man auf Grund einer ersten Schätzung davon ausgegangen, daß alleine die Aufstockung der Schule 12,3 Mio S (inkl. MwSt. 15 Mio S) und das Feuerwehrhaus und die Turnhalle 36 Mio S (inkl. MwSt. 43,2 Mio S) kosten werden. Bereits vor Durchführung des Gutachterverfahrens (als Ausschreibungsgrundlage für den Architektenwettbewerb) wurde mit der Lehrerschaft und den Vertretern des Elternvereins dieses Bauvorhaben, darunter auch notwendige Sanierungen, einvernehmlich diskutiert. Daß die berechtigten Wünsche und die unbedingt notwendigen Sanierungen auch entsprechende Kosten verursachen würden, sollte doch auch jedem klar gewesen sein. Unter sehr großem Termindruck mußte mit der Aufstockung und den Umbauarbeiten gleich nach Schulschluß begonnen werden.

Jeder Tag war zu nutzen und die ausführenden Firmen haben ohne Verzögerungen die Arbeiten bis zum Schulbeginn zu Ende geführt.

Der Bauausschuß mußte auf Grund des großen Termindrucks rasche Entscheidungen treffen. Daß der Gemeinderat bei den Auftragsvergaben im Sommer nicht immer eingebunden war, wurde nachträglich aus meiner Sicht vielleicht nicht zu Unrecht kritisiert, aber durch das rasche Handeln wurde eine zeitgerechte Bauausführung gewährleistet.

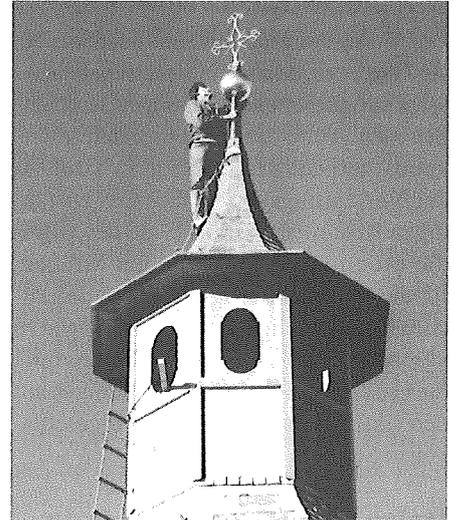
Nachträglich wurden die noch nicht beschlossenen Auftragsvergaben auch mehrheitlich vom Gemeinderat genehmigt. Beispielsweise muß der Einbau einer Auf-

zugsanlage (behindertengerechtes Bauen), eine zusätzliche Decke vor der Aufstockung (die alte Decke genügt den statischen Anforderungen nicht), zusätzliche abgehängte Decken und Elektroinstallation (Uhrenanlage) mit einbezogen werden.

Der Austausch der gesamten Fenster (südseitig erst 1994) wurde in einer Ausschreibung vergeben.

Derzeit wird zur Erstellung des Haushaltsplanes 1994 von einer Gesamtbau- summe von 67 Mio S gesprochen, wobei die Gesamtfinanzierung für die Bauabschnitte bis 1996 gesichert erscheint. Im Jahre 1994 wäre der Rohbau Feuerwehrhaus und Turnhalle mit einer Summe von ca. 32 Mio S geplant.

Da die Gesamtfinanzierung nur mit weiteren Darlehensaufnahmen möglich ist, aber andererseits – wie bekannt – künftig



Nach den Beschädigungen durch einen Blitzschlag im Sommer ist das Dach der Lindenkapelle jetzt wieder neu gedeckt.

*Wir wünschen im Namen des Gemeinderates
allen Gemeindebürgern
ein besinnliches Weihnachtsfest
und Gesundheit und Wohlergehen
im Jahre 1994!*

Vizebürgermeister

Helmut Happ

Der Bürgermeister

Josef Tauber

Vizebürgermeister

Rudolf Nagl

Steuereinnahmen für die Gemeinden entfallen, muß auf einen vertretbaren Verschuldungsgrad der Gemeinde besonders geachtet werden.

In gemeinsamer Verantwortung (Finanzausschuß, Bauausschuß und Gemeinderat) soll uns dies im Interesse unserer Kinder gelingen.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Bürgermeister

Josef Tauber
Josef Tauber

IN DIESER NUMMER:

- Kurz und bündig aus dem Gemeinderat • Aus den Vereinen • Essen auf Rädern • Lindenkapelle • Tips und Informationen zur neuen Verpackungsordnung: Sammeln und Trennen • Volkstheater-nachlese • Die öffentliche Bücherei Axams • Serie: Unser Dorf – Vom Ruifach zum Axamer Bach • Termine

Kurz & bündig aus dem Gemeinderat

Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Götzner Straße

Der Verfassungsgerichtshof hat heuer im Juni die Verordnung einer pauschalen Geschwindigkeitsbeschränkung in Tirol aufgehoben. Auf Grund der besonderen Verkehrs- und Umweltsituation in Tirol hat der Verfassungsgerichtshof den zuständigen Behörden aber bis Ende des Jahres die Möglichkeit gelassen, auf Straßen, für die es gerechtfertigt ist, die erforderlichen Geschwindigkeitsbeschränkungen zu verordnen. Der Gemeinderat befürwortet die Geschwindigkeitsbeschränkungen auf den von der Landesregierung vorgeschlagenen Straßen.

Holzverkauf der Gemeinde

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses, wollte sich die Gemeinde nur dann am gemeinschaftlichen Verkauf des heuer reichlich angefallenen Holzes beteiligen, wenn die Agrargemeinschaft auf das

BRENNHOLZ

Die Gemeinde bietet Brennholz zum Preis von 300 Schilling je fm an. Interessenten mögen sich bei der Gemeinde melden.

Stockgeld verzichtet hätte. Da keine Einigung darüber erzielt werden konnte, hat die Gemeinde den Holzverkauf selbst übernommen.

Das anfallende Brennholz bietet die Gemeinde jetzt zum Preis von 300 Schilling je fm an. Interessenten mögen sich bei der Gemeinde melden

Keine Ausnahmen

Mehrere Bewohner aus dem Bereich Kristenleiten beantragten, die Berechnung der Kanalgebühren vom Wasserverbrauch zu entkoppeln. Ihre Begründung: die Bewässerung der Gärten am Sonnenhang führe zu einem erhöhten Wasserverbrauch, der aber - anders als in andern Lagen - keine erhöhte Kanalbelastung verursacht. Die Gemeinde solle für diesen Bereich eine gerechtere Lösung suchen. Mit den Argumenten der Gleichbehandlung aller Axamer konnte der Gemeinderat diesem Antrag nicht zustimmen.

Mehr Sicherheit für die Schulkinder auf dem Schulweg

Mit einem Antrag im Gemeinderat brachte der Elternverein das tägliche Verkehrschaos im Volksschulbereich am Lindenweg zur Sprache. Immer wieder versucht der Elternverein in Gesprächen mit den Eltern, die ihre Sprößlinge mit dem Auto zur Schule bringen, diese zur Benützung des Hauptschulparkplatzes im Norden der Schule zu bringen und damit die Rush-hour am Lindenweg zu entschärfen. Viele Eltern kommen dieser Bitte nach, aber es gibt immer wieder gefährliche Situationen mit den Autos, die bis zum Eingangsbereich der Schule fahren oder durch parkende Autos (vor allem beim Abholen in der Mittagszeit), die manchen Kleinen die Sicht auf den Verkehr verstellen.

An sich gäbe es jetzt gesetzliche Möglichkeiten, mit zeitlich befristeten Fahrverboten die Gefährdungen zu verringern. Derzeit erscheint - vor allem wegen des Baustellenverkehrs - diese Maßnahme allerdings nicht befriedigend zielführend, außerdem sollten die Interessen anderer Benützer (z.B. Bauern) in einer umfassenden Lösung angemessen berücksichtigt werden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, diese Lösung im Zuge einer Verkehrsbegehung gemeinsam mit Betroffenen und Sachverständigen zu suchen. Auch die Umwandlung des Stafflerweges (im Bereich Haus Brecher) soll im Zuge dieser Begehung entscheidungsreif gemacht werden.

Impressum
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Axams
Redaktion & Satz: Mag. Rudolf Hoideger
Alle Axams, Gemeindamt, Sylvester-Jordan-Str. 12
Druck: Steigerdruck, Axams

Blattlinie: Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Axams mit Informationen über Gemeindepolitik, Gemeindeentwicklung, Vereinsnachrichten, Veranstaltungskalender
Erscheinungsweise: vierteljährlich gratis an einen Haushalt.

In Kürze

■ Neue Kommandanten

Bei der Neuwahl der Freiwilligen Feuerwehr Axams wurden Reinhard Kircher zum Kommandanten und Gerhard Winkler zum Kommandantenstellvertreter gewählt. Vom Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck-Land wurde jetzt dazu die Zustimmung erteilt.

■ Änderungen im Vereinsvorstand des Schiklubs

Nach dem tragischen Unfalltod Raimund Brechers wurde vom Schiklub Axams bei der Jahreshauptversammlung 1993 eine Ergänzungswahl durchgeführt, die folgende Änderungen im Vereinsvorstand brachte:
Obmann: Wolfgang Hörtnagl
Obmannstellvertreter: Georg Happ
Sportwart für Schüler und Jugend: Martin Kapferer
Sportwart für Kinder: Oliver Nindl

■ Neuer Ausschuß der Jungbauernschaft/Landjugend Axams

Obmann: Christian Kirchebner,
Ortsleiterin: Barbara Happ,
Obmannstellvertreter: Roland Ruetz,
Ortsleiterin Stv.: Susanne Happ,
Kassier: Michael Riedl,
Schriftführerin: Martina Haider,
Beiräte: Petra Singer, Martin Leis,
Thomas Brecher, Gilbert Happ

■ Schulwegpolizisten gesucht

Wir brauchen dringend neue Eltern, Großeltern, Freunde ..., die mithelfen, in den Morgenstunden die Schulwege zu sichern. Wer gerne einen Beitrag zu einem sicheren Schulweg für unser Kinder leisten möchte (ca. zweimal im Monat von 7.25 bis 7.45 Uhr), möge sich bitte bei der Obfrau des Elternvereins Uli Mayr, Tel. 7908 melden.

Blutspenden: Vorankündigung

Am 31. Jänner 1994 findet im Gemeindehaus eine Blutspendeaktion statt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

**Aus gegebenem Anlaß
Achtung: Behindern Sie
die Schneeräumung
nicht!**

Parkende Autos behindern auf öffentlichen Straßen sehr oft die Schneeräumung – zum Nachteil vieler Straßenbenützer und zum Ärger vieler Nachbarn. Es wird daher eindringlich ersucht, Rücksicht zu nehmen (und ein wenig mitzudenken): Stellen Sie Ihr Auto – insbesondere bei Schneefall (auch in der Nacht) – nicht so auf der Straße ab, daß dadurch die Schneeräumung behindert wird.

Weiters kommt es sehr häufig vor, daß von Privatgrundstücken und Einfahrten der Schnee (auch nach Räumung der Straße) auf die öffentliche Straße geschaufelt wird.

Das ist gesetzlich verboten und strafbar. Außerdem können an Sie als Verursacher bei dadurch verursachten Personen- oder Sachschäden Schadenersatzforderungen gestellt werden.



**Neubedachung der
Lindenkapelle**

(AWK) Die 1653 aus Dankbarkeit für die Verschonung vor der Pest erbaute, dem Hl. Sebastian, der Hl. Dreifaltigkeit und der Gottesmutter Maria geweihte Lindenkapelle erhielt eine neue Schindelbedachung, nachdem im vergangenen Sommer ein Blitzschlag großen Schaden angerichtet hatte.

Das Altarbild, Maria mit dem Jesuskind, war früher – in verkehrsschwierigeren Tagen – eine gern besuchte kleine Wallfahrt für die umliegenden Dörfer. Vielleicht wird auch heute noch manches Anliegen hierher getragen ...

Auch bei Wettersnot fand man sich hier ein, um ein Unheil abzuwenden. Daß der Blitz gerade hier einschlug, sollte uns aufmerksam machen, daß das tägliche Brot nicht immer selbstverständlich sein könnte.

In den Marienmonaten, bei Prozessionen und Kreuzgängen ist diese Kapelle auch heute eine christliche Andachtsstätte.

Seit der Ortsfriedhof hierher verlegt wurde, dient sie vornehmlich als Aufbahrungsstätte für unsere Verstorbenen. Der

**Abschied von einem
Sportidealisten**

(AWK) Hugo Happ, Jahrgang 1924, gehörte zu jener Nachkriegsgeneration, die, gerade noch mit einem blauen Auge davon gekommen, mit Optimismus und hoffnungsvoll in eine neue Zeit hineinging.

Mit anderen Kameraden setzte er seinen jugendlichen Elan für jene Sportart ein, die ihn am meisten bewegte – den Fußballsport. Als Mitbegründer dieses Vereins legte er, wie es damals üblich war, mit seinen Freunden selbst Hand an, um einen Sportplatz zuwege zu bringen.

Die Älteren werden sich noch erinnern: er war auf den Bucher-Gründen, gegenüber dem Kinderheim.

Als Spieler und Funktionär hat er durch viele Jahre sein Bestes gegeben, nicht immer bedankt – oftmals von viel Aufregung begleitet.

Daß der Axamer Fußballsport einen erfolgreichen Aufstieg nahm, ist nicht zuletzt ein Verdienst der Sportler der ersten Stunde – eben auch eines Hugo Happ.

Er war ein Idealist und auch ein Kämpfer, besonders wenn es um Fußball ging.

Ein Unfall, von dem er sich nur schwer erholte, immer wieder neue Rückschläge, die seine Lebenskraft verringerten, haben nun zu einem allzufrühen Tod geführt.

Ein ehrendes Andenken hat er sich verdient.



**Ein Platz im Team der
Schulwegpolizisten
ist jetzt leer...**

(UM) Im Oktober dieses Jahres ist Erich Petter plötzlich und für uns unerwartet gestorben. Er hat an vielen Tagen ehrenamtlich für unsere Schulkinder die gefährliche Kreuzung Innsbrucker Straße – Karl-Schönherr-Straße gesichert und war mit Freude ein guter Schulwegpolizist.

Gemeinde, die den vorgesehenen Platz für die nochmalige Friedhofserweiterung benötigt, ist daher die Errichtung eines eigenen Gebäudes erspart geblieben.

Der größere Teil der Reparaturkosten wurde daher auch von der Gemeinde getragen. Das Denkmalamt und die Kulturabteilung des Landes Tirol beteiligten sich mit je 100.000 Schilling; Holz im Gegenwert von 30.000 Schilling sowie 100.000 Schilling brachte die Pfarre auf, sodaß der Gemeinde noch 350.000 Schilling von den

Essen auf Rädern

Informationen über das Angebot

Der Gesundheits- und Sozialsprengel bietet zwei Varianten an:

1. **Von Montag bis Freitag warmes Mittagessen vom Krankenhaus Natters.** Die Zustellung erfolgt zwischen 11.30 und 13 Uhr. Es ist auch möglich, das Essen nur an einzelnen Tagen zu bestellen; die Bestellungen für die gewünschten Tage müssen immer bis zum Freitag 10 Uhr der Vorwoche erfolgen.

Der Preis beträgt 85 S pro Menü.

2. **Essen "a la carte" – Tiefkühlkost im Wochenkarton mit 7 Gerichten.** Sie können aus einer umfangreichen Speisekarte die Mahlzeiten auswählen. Wir liefern Ihnen die bestellten Menüs ins Haus. Die Zubereitung erfordert nur wenige Handgriffe. Das Essen kann sowohl im Wasserbad, im Backrohr oder in der Mikrowelle zubereitet werden. Bei Bedarf stellen wir ein Aufwärmgerät und eine Gefrierbox zur Verfügung. Selbstverständlich beinhaltet das Angebot auch verschiedene Diätformen, wie Schonkost, Diabetikerkost und fleischlose Speisen.

Der Preis beträgt pro Wochenkarton je nach Wahl zwischen 380 und 450 S.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Für die Auslieferung des warmen Mittagessens suchen wir freundliche Mitarbeiter, die uns in diesem Bereich unterstützen. Wer an einigen Wochentagen im Monat von 11.15 bis 13 Uhr über freie Zeit verfügt und sich in einem wirklich guten und wichtigen Bereich der Betreuung unserer Senioren annehmen möchte, findet bei uns die Gelegenheit dazu. Bei Benützung des eigenen PKWs bezahlen wir das amtliche Kilometergeld.

Unsere Bürozeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag von 8 bis 9.30 und Mittwoch von 19 bis 20 Uhr. Kontaktperson: Brigitta Schweitzer, Einsatzleiterin, Telefon 05234/33080.

Gesamtkosten von 680.000 Schilling zur Finanzierung verbleiben, die im nächsten Budget untergebracht werden müssen. Generalunternehmer war die Firma Hutter, Schindeldach und Blecharbeiten wurden von Subunternehmern ausgeführt.

Die Kosten für die Neuvergoldung der Kuppel übernahm Josef Plattner.

Mit einem Blitzableiter, der nun aufgebracht wurde, will man kommenden Unwettern ein technisches Schnippchen schlagen – so Gott will ...

Müll: Informationen und Tips zur Sammlung und Trennung

Die neue Verpackungsordnung

Die neue Verpackungsordnung (ab 1.10.93) brachte Änderungen in der Sammlung von Wertstoffen ... und viele Fragen für die Bürger. Wir haben für Sie das Wichtigste für die Sammlung der Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen zusammengestellt.

Informationen und Tips zur Sammlung und Trennung von Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen.

Gesammelt wird in den **Wertstoffcontainern**, das sind die **Container mit gelbem oder rotem Deckel**. Diese Container befinden sich auf vier unten noch näher beschriebenen Wertstoffinseln oder am Recyclinghof.

■ ■ ■ **Folgende Stoffe werden dabei gemeinsam gesammelt:**

■ **Kunststoffe:**

Becher, Blister (=Konturensichtpackungen), Folien, Frischhaltefolien, Getränkeflaschen, Kunststofftuben, Margarinebecher, Plastiksackerl (auch von Lebensmittelverpackungen), Pralineneinsätze, Putzmittelflaschen, Tragetaschen, Vakuumverpackungen, Waschmittelflaschen.

■ **Verbundstoffe:**

Tiefkühlverpackungen (Verbundstofffolien (z.B. Kaffe-, Suppenverpackungen) Schrumpffolien, Futtermittelsäcke, Vakuumverpackungen, beschichtete Kartons und Folien.

■ ■ ■ **Zu diesen beiden Gruppen gehören keinesfalls:**

Windeln, Binden, verunreinigte Materialien, teilweise oder ganz gefüllte Behälter, problemstoffbehaftete Materialien, Gartenschläuche, Bodenbeläge, Tapeten, Fahrradschläuche, Klebstoffe, Regenmäntel, Gummistiefel, Schallplatten, Kabelreste, Gummihandschuhe, Schuhe, Isoliermaterialien, Kunststoffischdecken usw.

■ ■ ■ **WICHTIG!**

Nur leere und saubere Verpackungen einwerfen!

Alle zu sammelnden Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen werden künftig mit dem sogenannten "PUNKT" gekennzeichnet sein. Der PUNKT, teilweise auch als der GRÜNE PUNKT bezeichnet, ist kein Umweltgütesiegel, sondern besagt nur, daß im Kaufpreis ein Beitrag für die Entsorgung enthalten ist. Aus organisatorischen Gründen kann diese Kennzeichnung auf einzelnen Produkten noch fehlen, obwohl der Lizenzbeitrag entrichtet wurde. Deshalb sollten momentan auch nicht gekennzeichnete Verpackungen in die jeweiligen Sammelsysteme eingebracht werden.

zeichnet sein. Der PUNKT, teilweise auch als der GRÜNE PUNKT bezeichnet, ist kein Umweltgütesiegel, sondern besagt nur, daß im Kaufpreis ein Beitrag für die Entsorgung enthalten ist. Aus organisatorischen Gründen kann diese Kennzeichnung auf einzelnen Produkten noch fehlen, obwohl der Lizenzbeitrag entrichtet wurde. Deshalb sollten momentan auch nicht gekennzeichnete Verpackungen in die jeweiligen Sammelsysteme eingebracht werden.

Getränk kartons von Fruchtsäften und Milchprodukten in der Sammelbox "ÖKO-BAG" sammeln und am Recyclinghof Axams abgeben. In die Glascontainer soll keinesfalls Porzellan, Keramik und Flachglas eingebracht werden.

Für **Papier und Kartonagen** stehen am Recyclinghof Axams eigene Großcontainer; dabei wäre zu beachten, daß Tiefkühlverpackungen, Kohlepapier, Zellophan, Tapeten und Getränkeverpackungen nicht angenommen werden.

Konsumbatterien, Leuchtstoffröhren und Kühlgeräte sollen nach Möglichkeit beim jeweiligen Händler zurückgegeben werden, weil bereits beim Kauf dieser Produkte ein Entsorgungsbeitrag vom Konsumenten bezahlt worden ist.

■ ■ ■ **Die Gemeinde Axams bietet Ihnen folgende Möglichkeiten der Entsorgung von Problem- und Wertstoffen:**

1. RECYCLINGHOF:

■ **Problemstoffe:**

- Altöl
- Medikamente und Körperpflegemittel
- Pflanzenschutzmittel
- Haushaltsreiniger
- Lösungsmittel, fest und flüssig
- Farben und Lacke
- kontaminierte Leergebinde
- Säuren
- Laugen
- Speisefette und -öle
- Trockenbatterien
- Leuchtstoffröhren (stabförmige und Sonderformen)
- Autobatterien
- Fotochemikalien
- Spraydosen
- ölhaltige Abfälle

■ **Wertstoffe**

- Papier (Großcontainer)
- Kartonagen (1 Großcontainer)
- Weiß- und Buntglas (9 Container)
- Metall (6 Container)
- Kunststoffe und Verbundstoffe (8 Container)
- Styropor (Sacksystem)
- Joghurtbecher (Sacksystem)
- Altreifen (ohne Felgen)
- Baum- und Strauchschnitt (im Frühjahr und Herbst)

2. M-PREIS – AXAMS

- Weiß- und Buntglas (10 Container)
- Kunststoffe und Verbundstoffe (6 Container)

- Metall (3 Container)

3. TOP-MARKT – AXAMS

- Kunststoffe und Verbundstoffe (2 Container)

- Metall (1 Container)

4. BILLA – AXAMS

- Kunststoffe und Verbundstoffe (2 Container)

- Metall (1 Container)

5. KALCHGRUBEN

- Weiß- und Buntglas (2 Container)

6. VINZENZ-ZEGG-STRASSE

- Weiß- und Buntglas (2 Container)

7. PAVILLON

- Weiß- und Buntglas (2 Container)

8. OMES

- Weiß- und Buntglas (2 Container)

9. ELISABETHINUM

- Weiß- und Buntglas (2 Container)

10. SPORTPLATZ

- Weiß- und Buntglas (4 Container)

11. AXAMER LIZUM

- Weiß- und Buntglas (8 Container)
- Kunststoffe und Verbundstoffe (3 Container)
- Metall (3 Container)

■ ■ ■ **Insgesamt stehen in Axams also zur Verfügung** (Zahl der Behälter mit Angabe des Behältervolumens und des Entleerungsintervalls):

Glas: 33 Container mit insgesamt 40.000 l – monatliche Entleerung

Kunststoffe und Verbundstoffe: 21 Container mit insgesamt 23.000 l – wöchentliche Entleerung

Metall: 14 Container mit insgesamt 15.000 l – wöchentliche Entleerung

Papier: 1 Großcontainer mit 20.000 l – wöchentliche Entleerung

Kartonagen: 1 Großcontainer mit 20.000 l – wöchentliche Entleerung.

Karl Schönherr im Axamer Volkstheater
Frau Suitner

Es war einfach ein schöner Theaterabend. Zwar war da zuerst die Frage nach der Zeitgemäßheit dieses Stückes auf einer "Volkstheater"-bühne. Eine Bezeichnung die geeignet ist, vordergründig ein wenig zu provozieren. Volkstümliche Unterhaltung? So wie TV-Serien, die im Bankermilieu oder auf dem Traumschiff spielen. Mitten in der guten Stube für die Kinder, die Familie. Die sich schwer tun, miteinander über das, was sie wirklich bewegt, zu reden. Ablenkung soll das sein vom stressigen Alltag, Zerstreuung.

Oder eben: das scheinbar unzeitgemäße Stück im unzeitgemäßen Milieu (Greißler – ausgestorben) auf der Volkstheaterbühne ... Aber wenn jemand da ist, der die Sache ernst nimmt, dann gibt es auf einer Volkstheaterbühne ungemein lebendiges, lebensnahes, anregendes, ja über weite

Strecken gefühlsmäßig aufregendes Theater. Und genau das war Karl Schönherr's Frau Suitner am Axamer Volkstheater. Sehr klar und pointiert inszeniert (Regie: Elisabeth Zorn, gemeinsam mit Hans Klotz). Kein Satz so nebenbei gesagt, jedes Wort fast ein unüberhörbarer Schritt in Richtung auf das tragische Ende. Stark herausgearbeitet, wie oft auch im banalsten Satz Mitteilungen mitschwingen können, die man besser hören würde, aber lieber doch so tut, als ob man nichts verstehen würde. Die Darsteller agieren völlig identisch mit ihren Rollen, so daß die tragische Verstrickung beunruhigend vermittelt wird. Mimik, Gestik und Sprache



Das Ehepaar Suitner: Maria-Theresia Schwaiger Zorn und Hans Klotz
 Foto: Theaterverein privat

– auch im Detail – sind so echt, daß dem Zuschauer keine Möglichkeit gelassen wird, das Geschehen emotional nicht ernst zu nehmen. Die beiden Suitners (Maria-Theresia Schwaiger Zorn und Hans Klotz) agieren ungemein dicht (beklemmend die letzte Szene der Frau Suitner), umgeben von lebensstüchtiger wirkenden Kunden und Kundinnen, Bediensteten, Nachbarn (Helene Reinalter-Bucher, Doris Leis, Christian Markt, Georg Bucher, Petra Singer) die alle mit ihren oft locker hingeworfenen Sätzen die Hauptpersonen – bewußt oder unbewußt – immer tiefer in ihr bereits unlösbares Problem stoßen. Es ist wie es im Leben halt so ist: alle wissen Bescheid, aber keiner tut was.

Wie engagiert, auch emotional engagiert, in dieser Inszenierung gespielt wurde, war beim Schlußapplaus im grellen Licht in den Gesichtern der Schauspieler an der Rampe zu sehen ... und das war eine wundervolle Bestätigung für die Zuschauer, die das Gefühl hatten, einen besonders schönen Theaterabend erlebt zu haben.

"Ich bin stolz darauf, eine Bühne wie Axams als Mitgliedsbühne im Theaterverband zu haben, denn diese Produktion "Frau Suitner" ist herzeigenswert." sagte Norbert Werndle, Landesobmann-Stellvertreter des Landesverbandes Tiroler Volksbühnen. Dem kann man sich als Axamer nur anschließen.

Die Konkurrenzfähigkeit des

Die Konkurrenzfähigkeit des

gelegt. Außerdem kann über Bücher so gut geredet werden, Leseerfahrungen mit einem Buch müssen erzählt werden; einen Film in TV schaut man sich gemeinsam an, gähnt und geht schlafen ...

2500 Leserinnen und Leser holen sich mehr oder weniger regelmäßig Lesefutter aus der Bücherei.

Die Öffentliche Bücherei Axams
Wieder einmal angesagt: Lesen!

5000 Wahlmöglichen haben auch die stolzen TV-Schlüsselbesitzer nicht, aber 5000 Wahlmöglichkeiten – sprich: Buchtitel – bietet die Öffentliche Bücherei Axams im Gemeindehaus. Die Bücherei ist ganzjährig geöffnet, also auch in den lesefreudigen Urlaubs- und Ferienzeiten. Liebhaber von Heimatliteratur finden in den angebotenen Titeln ebenso ihren Schmöcker, wie leidenschaftliche BestsellerleserInnen; Sachbücher aus vielen Themenbereichen stehen wissensdurstigen LeserInnen zur Verfügung.

Das Team um Elfriede Strigl (sie ist Bibliothekarin an der Bibliothek der PÄDAK) mit Helga Zimmermann, Chri-

en, Männer finden informierte Gesprächspartnerinnen vor und auch Leserinnen und Leser können vor Ort ihre Leseerfahrungen und Tips austauschen. Die Atmosphäre ist offen und locker.

Staub liegt keiner auf den Büchern; alte, nur mehr selten gelesene Bücher werden ständig ausgemustert (dabei gibt es die Möglichkeit sein Lieblingsbuch zum Spottpreis von 5 Schilling zu retten), sie werden durch neue, aktuelle ersetzt

(Leserwünsche werden natürlich nach Möglichkeit berücksichtigt). Gemeinde und Pfarre fördern die Bücherei.

Die Konkurrenzfähigkeit des

Bücherlesens gegenüber dem Fernsehen zu fördern gehört mit zum Konzept der Bibliothekarinnen. Jeden Dienstag nachmittag (16-17.30 Uhr) steht eine Lehrerin der HS den SchülerInnen als Beraterin zur Verfügung; Lesen lernen Kinder und Jugendliche in der Schule – in jeder Hinsicht; daher wird großer Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit der Hauptschule

DIE ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag von 10 bis 12 Uhr und
von 16 bis 17.30 (NEU!)
Freitag von 16 bis 18 Uhr
LEIHGEBÜHR: pro Buch freundliche
2 Schilling,
LEIHFRIST: auch für den dicksten Band
ausreichende drei Wochen.

Serie: Unser Dorf Vom Ruifach zum Axamer Bach

von Alois W. Kapferer • 4. Folge

Betritt man von Birgitz her Axamer Boden kommt einem unwillkürlich der Gedanke: "Die Stadt legt die steinernen Finger auf's Land". Ein verbliebener Grünstreifen am Ruifachbach, das gegen Birgitz abgrenzt und die Grünanlagen beim Schwimmbad beruhigen das Auge, ehe das eigentliche



Dorf durch die Intensivbebauung hinter Mauerbarrieren verschwindet.

Zuerst, in den Jahren nach dem Krieg war es eine notwendige, und von Bgm. Hans Sarg initiierte soziale Tat, die den ersten Siedlungsschub für weniger bemittelte Mitbürger im Bereich Kirchfeld, Jennisweg und Kalchgruben brachte. Hans Sarg war der Ideenträger, diese ersten Bauten durch gemeinschaftliche Arbeit mit knappen Mitteln zu erstellen. Gemeinde und Kirche stellten die Gründe zu Minimalpreisen zur Verfügung. Grundabstückelungen von Höfen für weichende Kinder oder aber auch zur Aufbesserung bäuerlicher Finanzen förderten nach und nach die Bauentwicklung im Bereich Metzentaler, Jennisweg, Kreuz- und Kalchmöser. Der große Boom begann aber nach bzw. mit der Olympiade 1964. Einerseits war es der dadurch entstandene Bekanntheitsgrad, aber auch die vermehrten Erschließung, andererseits lockten lukrative Grundpreise die Grundbesitzer und die bessere finanzielle Situation der Menschen, daß plötzlich Axams und das westliche Mittelgebirge als idealer Wohnsitz entdeckt wurde.

Den Verlust landschaftlicher Unberührtheit, auch früherer Einfachheit eines Dorfes mag man gewiß bedauern. Es hat aber auch Positives mit sich gebracht. Die schulbildnerische Entwicklung wurde vorangetrieben, interessante neue Mitbürger, vielleicht noch wenig bekannt, sind ins Dorf gezogen und gewiß hat manche(r) Zuagroaste hier Mann oder Frau fürs Leben gefunden und ist hier geblieben. Längerfristig kann sich aus alten Geschlechtern und Neubewohnern eine fruchtbare Symbiose entwickeln. Mit den neu ent-

standenen Straßenbezeichnungen darf ich noch auf die wenigen alten Häuser und Höfe in diesem Bereich eingehen.

Kirchfeld: der Ortsteilname spricht für sich. In der untersten Axamer Ecke steht der "Warenhof", heute bei "Zacher" genannt.

Himmelreich (Namensursprung wissenschaftlich strittig) und Metzentaler sind jedenfalls altübliche Flurnamen und bezeichnen das Gebiet zwischen Unterlauf Axamer Bach – entlang dem Ruifach zum Sportplatz, der 1963 errichtet wurde. Zum Teil stammen die Gründe von

der Kirche. Die Hausbauer hatten in diesem Gebiet mit einigen Entwässerungsproblemen zu kämpfen.

Obwohl lange hintangehalten, begann mit der großflächigen Abgabe der Neuwirt'schen Gründe beim Kreuzmoos jener verdichtete Eigentumswohnbau, der sich beim Franz Zingerle Weg fortsetzte und die östliche Silhouette von Axams prägt. Die Gemeinde ist jetzt bemüht, eine zu kräftige Weiterentwicklung dieser Besiedlung zu verhindern.

Die vielen Mooswege, Kalchmoos, Kreuzmoos, aus dem Volksmund entstanden, lassen unschwer erkennen, daß frühere Generationen um jeden Quadratmeter bebaubaren Bodens ringen mußten. Hier entstanden in den letzten Jahren sehr viele, teils auch recht schöne Ein- und Zweifamilienhäuser. Jenes von Bezirksschulinspektor Haider wurde durch eine künstlerische Glasarbeit von Adolf Plattner geschmückt.

Jennisweg und Baderbühelweg (nach früher bestandenen Bad, aber auch Osterbühel genannt) beruhen auf alten Bezeichnungen. Als Gehöft gab es hier nur den "Metzger", nun als "Kuntelerhof", Jennisweg 3 benannt. Das östlich vom Hof (dzt. nicht bewirtschaftet) stehende Metzgerhäuschen wurde im April d. J. abgetragen. Die 1665 erbaute und in den letzten Jahren renovierte Baderbühelkapelle grenzt westlich an. Ergänzend zum Kinderheim baute das Land Tirol am Jennisweg Nr. 5 ein Schwesternheim.

1963/64 entstand als Zubringer zur Litzum die Olympiastraße, ursprünglich Gesellschaftsbesitz, heute Gemeindestraße. Es ergibt sich von selbst, daß dies Auftakt zu einer beidseitigen Besiedlung war. Gleichzeitig förderte dieser Zugang auch die Erschließung des Birchach, bis hin zum

Ortsteil Kalchgruben (Hinweis auf frühere Kalkgewinnung). Ganze drei Höfe bildeten seinerzeit diese Fraktion. Haus Nr. 15 (einst 157) beim "Muchenfranz", zuletzt beim "Steirer" genannt, Nr. 8 (früher 179) beim "Tudl", Heimathaus des Schwelmeisters Franz Zingerle. In beiden Fällen ist die Hofeigenschaft erloschen. Der seinerzeitige Taubersche Besitz, ursprünglich Nr. 156, wurde 1938 vom zweimaligen Bürgermeister Hans Sarg erworben, mit dem vulgo "Riedlischen" Gutsbestand vereinigt und zum Gasthof "Lärchenhof" umfunktioniert. Nach Hans und Sohn Josef wird der inzwischen baulich erweiterte Betrieb von der Witwe Paula Sarg geführt. Die Landwirtschaft, an Sohn Werner gegangen, ist heute im Besitz der Familie Pernthaler.

Abzweigend von der Schloßgasse ist das älteste Gebäude am Baderbühelweg die in Riedlerscher Nachkommenschaft stehende Tischlerei Sarg. Die Schloßgasse, benannt nach einem der drei hier stehenden alten Güter – nämlich dem "Schlössl" (Nr. 6), heute Blöschler, ehemals herrschaftlicher Anstich des Chiemseer Stiftsverwalters. Die dazu gehörigen Gärten und Grundflächen bilden inmitten des Dorfes einen noch erfreulichen Freiraum. Maleereien in einem Holzsaal, eine inzwischen restaurierte Hauskapelle, ein altes bemaltes Doppeltor, eine Eisentür und die Deckenkonstruktion bestätigen die einstige Bedeutung dieses Hauses. Es ist seit 1803 in bäuerlicher Besitzfolge: Therese Leis – Braunegger – Brecher – Sarg – Therese und Karl Leis.



Schloßgasse 8, vulgo Oberer Nast, wechselte von Jordan auf Hepperger und damit den Gebrauchsnamen "Funer", – heute ausgesiedelt. Nr. 3 als Brechersches Eigentum "Hanseler Jagg", als Schilcherisches "Kunteler" heute nach mitgebrachtem Hausname der Eheleute "Bieriger" oder "Nisigler".

Großviehwirtschaft gibt es in diesem Bereich dzt. keine mehr. Als Baugebiet an der Bachgrenze neu entstanden ist der Wiesenweg. Die Gärten dieser ab 1960 entstandenen Gebäude wurden von der Mure 1983 stark beschädigt. Die an der Olympiastraßenbachbrücke errichtete St. Johannes Nepomuk-Kapelle erinnert daran.

Feuerwehren Westliches Mittelgebirge Katastrophenübung: Giftgas

Am 4. November fand in Axams eine Abschnittsübung mit Schwerpunkt Atemschutz der Feuerwehren des Abschnittes Westliches Mittelgebirge statt.

Übungsannahme war Austritt von Chlorgas im Freizeitzentrum Axams. Chlorgas ist ein äußerst giftiges, ätzendes Gas, welches große Gefahren für verunglückte Personen und deren Hilfsmannschaften mit sich bringt. Bei einem Chlorgasunfall benötigt man schnell eine große Anzahl von Atemschutztrupps, da sämtliche Arbeiten an und um die Unfallstelle nur mit schwerem Atemschutz und in Vollschutzanzügen durchgeführt werden dürfen.

70 Personen – Feuerwehr, Rettung, Arzt, Gendarmerie – probten auf sehr realistische Weise für den Ernstfall. Von der Landesfeuerwehrschule in Innsbruck wurde vom Einsatzleiter Herbert Mair – Atemschutzbeauftragter in Axams – ein spezielles Atemschutzfahrzeug angefordert, welches hauptsächlich Spezialausrüstungen, wie Vollschutzanzüge und eine große Anzahl von Atemluftreserveflaschen mitführt. Ein Atemschutztrupp besteht aus drei Atemschutzträgern mit Gerät und hat mit einer Garnitur Atemluftflaschen je nach Einsatz eine Einsatzdauer von 15 bis 20 Minuten. Der so ge-

nannte "Schwere Atemschutz" ist bei fast allen Einsätzen der Feuerwehr nicht mehr wegzudenken. Ein Atemschutzträger wird bei einer umfangreichen medizinischen Untersuchung genauestens überprüft, muß in sehr guter körperlicher Verfassung sein und muß sich an der Landesfeuerwehrschule einer Spezialausbildung unterziehen.

Die Übung zeigte wieder einmal die hervorragende Ausbildung, Ausrüstung und Zusammenarbeit der Feuerwehren des westlichen Mittelgebirges, was auch von Franz Haller in der abschließenden Übungsbesprechung bestätigt wurde.

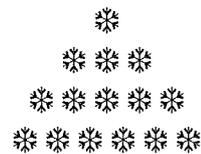
Reinhard Kircher



Seniorenzentrum Axams Erfolg mit Flohmarkt und Bazar

Sehr positive Resonanz erlebte das Seniorenzentrum Axams mit seinem Flohmarkt und dem Bazar: der Flohmarkt brachte dem Vereinskonto ein Plus von 58.000 Schilling und der Bazar sage und schreibe 134.000 Schilling. Für die Obfrau Carmen Jursitzka ein verpflichtender Ansporn, das Ziel des Vereins, ein Altersheim für Axams, weiterhin engagiert zu verfolgen.

Bedanken möchte sich das Seniorenzentrum sehr herzlich bei den Frauen der Bastelrunde, die ein dreiviertel Jahr lang in vielen tausend Arbeitsstunden mit Fleiß, Geschick und gutem Geschmack zahlreiche schöne Dinge hergestellt haben: Kunstgewerbliches, Schmuck, Textiles. Darunter gab es echte Beststeller – z.B. die klassischen Axamer Faschnachtsfiguren – bis alle Nachbestellungen dieser Puppen erledigt sind, wird noch einige Zeit vergehen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mitgeholfen haben!



Norbert Popatnig: 8 Rennen gestartet, 7 Rennen ins Ziel: Silber
Gruber Oswald: Bronze

Auch die beiden Fahrer Gerhard Töpfer und Albin Singer konnten gute Erfolge erzielen.

In der Saison 1994 werden zwei weitere Fahrer mit dabei sein: Stefan Sarg und Rudl Außerlechner. Der Wunsch des Präsidenten Günther Raich für die Saison 1995 ist, ein Regionalrennen zu gewinnen. Die Ziele des Clubs für 1994 sind der Seniorenweltcup Toronto-Oslo (eine Etappe mit 540 km) und die Durchführung eines eigenen Radrennens in der Umgebung von Axams, sowie regionale Meisterschaften.

Der Club bedankt sich auf diesem Wege auch bei allen seinen Gönnern!



Jungbauernschaft/Landjugend Angebot: Dampfstrahler

Die Jungbauernschaft/Landjugend Axams möchte daran erinnern, daß zur Reinigung von landwirtschaftlichen Geräten (Miststreuern, Ladewägen etc.) ein Dampfstrahler zur Verfügung steht.

Dieser Dampfstrahler ist in der Kläranlage Axams/Omes jederzeit benützbar.

Die Kosten für die Benützung betragen:

- Miststreuer: S 100
- Traktoren: S 70
- Ladewägen: S 70
- Landwirtschaftliche Kleingeräte: S 70

Es wird angeboten, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen!

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich die Jungbauernschaft/Landjugend Axams
Kirchbner Christian Happ Barbara
Obmann Ortsleiterin

Aus Hobby wurde Ernst Der Radclub Cafe Freizeitzentrum Axams

Radsporthochbegeisterte Mittelgebirgler gründeten im Frühjahr d. J. den Radclub Cafe Freizeitzentrum Axams. Beim ersten Top-Klassiker in Italien (Cesenatico), beim sog. "Nove Colli" konnten sich Norbert Popatnig, Albin Singer und Franz Venier unter 6500 Startern hervorragend platzieren. Günther Raich (Präsident des Clubs) und der ehemalige Radrennfahrer Heinz Hell (Trainer) beschlossen darauf den Gonso-Radmarathon-Europacup 1993 mitzufahren.

Die Rennen gingen von Belgien über Frankreich, Deutschland, Schweiz und Österreich bis Italien. Die Distanz eines solchen Radmarathons beträgt ca 200 km und es sind bis zu 5000 Höhenmeter zu bezwingen. Das EC-Endergebnis:
Franz Venier: 8 Rennen gestartet, 8 Rennen ins Ziel: Gold

Die Naturfreunde, Ortsgruppe Axams, Termine Saison 93/94

Die Naturfreunde, Ortsgruppe Axams, veranstalten in den Weihnachtsferien einen **Kinderschikurs**

Zeit: 26.12.93 bis 31.12.93

Treffpunkt: Sonntag, 26.12.93, 12.30 Uhr beim Sonnenlift Axams

Der Preis hängt von der Teilnehmerzahl ab. Es können auch Nicht-Mitglieder teilnehmen.

Bei Geschwistern Ermäßigungen.

Als Abschluß findet ein Schirennen der einzelnen Gruppen statt.

Anfragen und Anmeldungen beim Kursleiter Hubert Riedl, Axams, Olympiastraße 10, Tel. 7725.



Schi-Vereinsmeisterschaft der Naturfreunde

Die Schi-Vereinsmeisterschaft der Naturfreunde findet am **30.1.1994** statt.

Strecke und genaue Startzeit werden noch bekanntgegeben.

Anmeldungen bei Martha Koch, Wiesenweg 16, Tel. 8755.



Snowboard-Parallelschlalom

Bereits zum dritten Mal veranstalten die Naturfreunde Axams einen Snowboard-Parallelschlalom in der Axamer Lizum.

Wo? In der Axamer Lizum/Kaiserwald-Schlepplift

Wann? Am Sonntag, **6. Feber 1994**; Start 9.00 Uhr

Die Durchführung dieser Veranstaltung wird im kommenden Jahr zugunsten der einheimischen Snowboarder leicht abgeändert.

Anmeldungen bis 30.1.1994 bei Martha Koch, Wiesenweg 16, Tel. 8755.

Die nächste Nummer von axams – Nachrichten aus der Gemeinde erscheint am 15. März 1994.

Die Redaktion ist an Reaktionen – Leserbriefe, Wünsche, Anregungen, Kritik – sehr interessiert!

Schiclub Axams Termine Saison 93/94

Sonntag 9.1.1994

1. Kinderrennen (Axamer Lizum)

Samstag 15.1.1994

Schiball

Sonntag 6.2.1994

Bezirks-Schüler-Meisterschaft Innsbruck-Nord und Süd (Axamer Lizum)

14.2. bis 18.2.1994

Trainingskurs für Kinder (Semesterferien)

Samstag, 19.2.1994

Mittelgebirgsmeisterschaft für Kinder und Schüler in Grinzens

Sonntag, 20.2.1994

Dorf-Jugend-Wintersporttag

Sonntag 27.2.1994

Vereinsmeisterschaften für Erwachsene

Sonntag, 6.3.1994

Mittelgebirgsmeisterschaften für Erwachsene (Birgitz)

Sonntag, 6.3.1994

Vereinsmeisterschaften für Kinder

Sonntag, 20.3.1994

Meisterschaft der Dorfvereine als "Raimund-Brecher-Gedächtnislauf"

Freitag 25.3. bis Sonntag 27.3.1994

Snowboard Austrian Open



Der **Jungbauernball** findet am 8. Jänner 1994 im Hotel Neuwirt statt (Musik: Jagerbuam, Zillertal).



Der **4. Maskenball des FC Wunderteam Hotel Kögele Axams** findet am 9.2.94 im "Kögele" statt – Beginn 20 Uhr. Es gibt wieder eine Supertombola und die Maskenprämierung. Es spielen die Schwenninger Buam. Eintritt: freiwillige Spenden.



Ballsaison 1994

5.1.94	Schafball
8.1.94	Jungbauernball
15.1.94	Schiball (Neuwirt)
22.1.94	Kameradschaftsbund (Lärchenhof)
29.1.94	Theaterball (Neuwirt)
5.2.94	Feuerwehrball (Pfarrsaal)
9.2.94	Maskenball des FC Wunderteam Hotel Kögele ("Kögele")



*Der Vorstand des
Tiroler Rentner- und
Seniorenbundes, Ortsgruppe Axams,
wünscht seinen Mitgliedern ein
frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein gutes und gesundes
Neues Jahr.*



Goldene Hochzeit

Saurer Anna und Johann, Axams, Georg-Bucher-Straße 18, haben das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert. Bezirkshauptmann HR Dr. Günter Sterzinger und Bürgermeister Josef Tauber haben dem langjährigen Feuerwehrkommandanten von Axams und seiner Gattin dazu gratuliert.

